

Interlaken, 22. Januar 2018 / sts

Medienmitteilung

Regionalkonferenz begrüsst Erweiterung der BLS-Werkstätte Bönigen

Die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Oberland-Ost steht hinter der Erweiterung der BLS-Werkstätte in Bönigen. Sie unterstützt die entsprechende Anpassung des kantonalen Richtplans einstimmig.

Im Entwurf des kantonalen Richtplan ist unter anderem die Erweiterung der BLS-Werkstätte in Bönigen für die schwere Instandhaltung vorgesehen. Im Rahmen der Vernehmlassung hat sich die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Oberland-Ost mit diesem Vorschlag auseinandergesetzt. Sie unterstützt die geplante Erweiterung und ist bereit, bei Bedarf den Prozess für die raumplanerischen Anpassungen im regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungsrichtplan einzuleiten. Die Geschäftsleitung ist erfreut, dass der bereits in früheren Jahren geforderte Erhalt der BLS-Werkstätte bestätigt wird und der Standort nun sogar noch gestärkt werden soll. Für die Region Oberland-Ost werden damit wertvolle Arbeitsplätze längerfristig gesichert.

Moderne Arbeitsformen im ländlichen Raum fördern

Mit einem innovativen Projekt will eine Gruppe von privaten Initianten im Haslital neue Arbeitsformen ermöglichen. Unter dem Arbeitstitel *Plattform Haslital* soll in Meiringen an zentraler Lage eine moderne, auf die heutigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedürfnisse ausgerichtete Arbeitsplatzinfrastruktur angeboten werden. Die Arbeitsplätze können temporär oder dauernd von Einzelunternehmen, Jungunternehmern, Dienstleistern usw. gemietet werden. Dies erlaubt ihnen, die Infrastrukturen flexibel zu nutzen. Gleichzeitig sollen der interdisziplinäre Austausch und die wirtschaftliche Zusammenarbeit gefördert werden. Dadurch können in einem regionalen Zentrum im alpinen Raum sozial attraktive Arbeitsplätze angeboten werden. Dank dem Angebot müssen Fachkräfte nicht zwingend in die urbanen Zentren pendeln, sondern können wertvolle Leistungen vor Ort erbringen und damit zur regionalen Wertschöpfung beitragen. Auch "Gastarbeitsplätze" für Touristen, die trotz Urlaub auch während den Ferien gelegentlich auf einen Arbeitsplatz mit moderner Infrastruktur angewiesen sind, sollen ermöglicht werden. Die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz beantragt beim BECO Berner Wirtschaft einen Beitrag aus der Neuen Regionalpolitik an das Projekt.

Rahmenvereinbarungen angepasst

Die Gemeinden der Region Oberland-Ost haben sich mittels Rahmenvereinbarungen mit dem Bildungszentrum Interlaken (BZI) Zugang zu Sprachnachweisen, Deutsch- und Einbürgerungskursen sowie Einbürgerungstests gesichert. Die bisher geltende Einbürgerungsverordnung wurde aufgehoben und die gesetzlichen Grundlagen in die Bürgerrechtsverordnung überführt. Gleichzeitig wurden Änderungen vorgenommen wie beispielsweise der Wegfall der Pflicht von Kursbesuchen. Die bestehenden Rahmenvereinbarungen mussten deshalb auf den 1. Januar 2018 formal angepasst werden. Die Geschäftsleitung hat die aktualisierten Rahmenvereinbarungen verabschiedet. Sie gelten für die angeschlossenen Gemeinden ohne Unterbruch weiter.

Für eine starke Region

Die Regionalkonferenz Oberland-Ost will das östliche Berner Oberland als attraktiven Lebensraum weiterentwickeln. Sie setzt sich für zukunftsorientierte, gemeindeübergreifende Lösungen ein – zum Wohl der rund 48'000 Bewohnerinnen und Bewohner. In der Regionalkonferenz arbeiten 28 Gemeinden partnerschaftlich zusammen und entscheiden verbindlich über regionale Fragen in den Bereichen Regionalentwicklung, Raumplanung, Verkehr, Energieberatung und Kultur. Die Aufgaben der Regionalkonferenz sind durch das kantonale Recht geregelt bzw. werden ihr durch die Gemeinden übertragen.

Bei Fragen steht Ihnen als Kontaktperson Grossrat Peter Flück, Regionspräsident, unter Telefon 079 208 28 12 zur Verfügung.

www.oberland-ost.ch